

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen
in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.
Inserionspreis:
eine viergehaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Anfang 1890. Wöchentlich. Beilage:
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Dienstag den 11. April 1893.

Sebat.
Die hiesige Gemeinde-
pflege hat
1000 Mark
gegen gesetzliche Sicherheit bis
Georgii auszuliehen.

Oberurbach.
Das Fahren
über den Kirchplatz hier ist bei
Strafe verboten
Den 31. März 1893.
Schultheißenamt. **Krieger.**

Kaffee
rohen in gelb und blau,
sowie stets frisch gebrannten
empfiehlt von den billigsten
Sorten bis zu den feinsten
in vorzüglichen Qualitäten
Adolf Finckh.

Fussbodenglanzack,
Stahlspläne,
Farben in Öl abgerieben
& trocken,
Firnisse, Leinöl
u. s. w. empfiehlt
Chr. Bauerle.

Rauch-
Schnupf-Tabak
& Kau-
und gute abgelagerte
Cigarren
empfehle in bester Qualität.
J. Zeyher.

Oelfarben,
trockene Farben,
Lacke & Firnisse
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Adolf Finckh,
vormals M. Sperrle.

Eine Wohnung
mit 3 oder 4 freundlichen Zimmern
hat für Georgii oder später zu ver-
mieten **Ernst Kieß,** Marktplatz
Zwei schöne möblierte
Zimmer
an der Hauptstraße hat sofort zu
vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Schöne
Milch-
schweine
hat zu verkaufen
Bäder Dipping.
Miebelbach.

Hen & Ochsen
verkauft **Frank.**
Gottesdienste
der **Wesleyanischen Methodistischen**
Gemeinde.
Am Sonntag den 9. April.
Morg. 9 1/2 Uhr H. König
Abend 7 1/2 Uhr H. König.
Mittwoch, ab. 8 U. M. Claß.
Samstag abends 8 U. M. Claß.

Schorndorf, den 6. April 1893.
Verwandten und Bekannten geben
wir die traurige Nachricht, daß unsere
liebe Gattin, Mutter, Tante und Schwä-
gerin
Pauline Mildenberger,
geb. Gsch,
heute Abend 9 Uhr im Alter von 55
Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet
der trauernde Gatte
Chr. Mildenberger, Tuchmacher,
mit seinem Sohn Eugen.
Beerdigung: Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Baumaterial-Verkauf.
Am Mittwoch d. 12. April von abends 5 Uhr an wird altes
Bauholz, Latten, Bretter u. namentlich größere Partien **Brennholz**
vom Schulhaus-Abbruch verkauft, wozu Liebhaber auf den Platz beim
Bahnhof eingeladen sind.
Stadtbaumeister Maier.

Oberurbach.
Geschäfts-Empfehlung.
Wir machen einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Um-
gebung die erg. Anzeige, daß wir
Gypser- & Anstricharbeiten
bei schneller und solider Bedienung, sowie annehmbarem Preis über-
nehmen und bitten um geneigten Zutpruch.
Hochachtungsvoll
Johann Kölle & Gebhard Bucher,
Gypsermeister.

Thergolith.
Neuestes Reinigungsmittel für Stoffe und Hände von Fett,
Harz, Del, Tinten u. s. w. Flecken empfiehlt, das Originalpakete-
chen zu 40 Pf., die
Ganpp'sche Apotheke.

Portland-Cement bestes Fabrikat,
Roman Cement,
Cementröhren in allen Stärken
empfiehlt in jedem Quantum ab meinem Lager in stets frischer
Ware.
Ganze Wagenladungen zu Fabrikpreisen.
Carl Fr. Maier a Thor.
Vertreter der **Stuttgarter Cementfabrik Blaubeuren.**

Baugyps,
Portland- & Roman-Cement
billigt bei
J. Beck, Gypser.

Küchen- & Haushaltungsartikel
aller Art, sowie
Stichrahmen
gewöhnliche und zum Verstellen, auch
Zeitungshalter
für Wirtschaften empfiehlt
Fr. Lenz, Vorstadt.

Souhong-Chee
neuer Sorte, direkt importiert,
empfiehlt offen und in Paquets per
Pfd. zu M. 3, M. 3.50 und M. 4
die **Palm'sche Apotheke.**

Chr. Junginger,
Kammachers Witwe
vis à vis dem Forsthaus
empfiehlt alle Sorten
Rämme & Schwämme
zu billigsten Preisen.

Asthma
(Atemnot)
findet schnelle u. d. sichere Bänderung
beim Gebrauch der **Salus-Bou-**
bous. In Venteln à 25 und 50
Pfg., sowie in Schachteln à 1 M.
zu haben in **Schorndorf** in der
Ganpp'schen und Palm'schen Apo-
theke u. bei Conditior Carl Schäfer.

Indian-Pflaster Schrad.
Pflaster
Ist ein alterhütes bewährtes
Heilpflaster Nr. 1. Vorzüglich be-
währt bei bössartigen Knochen und
Fußgeschwüren, freibartigen Leiden
u. Nr. 2. Heilt sicher nasse und
trockene Flechten, bössartige Haut-
ausschläge, Sicht, Rheuma u. Nr. 3.
Seit Jahren erprobt gegen Salz-
fluß, offene Füße u. nässende Wun-
den aller Art. Apoth. **I. Schrad-**
er's Nachfolger, Feuerbach b.
Stuttg. Pq. M. 3 u. 1.50. Zu
haben in den Apotheken Stuttgart,
Hirschapotheke. Wochensüre gratis.
In Schorndorf bei Apotheker **Palm.**

Kassen-
Schränke
solid u. billig bei
J. Osterlag
Aalen.

Bäckerlehrlingsgesuch.
Ein kräftiger, wohlgezogener Bur-
sche findet per ersten Mai Lehr-
stelle bei
Zeyher, Väder.

Einem geordneten
Jungen
nimmt in die Lehre
H. Dittel, Väder.

Einem Jungen
nimmt in die Lehre
Gottwik, Schreiner.

Einem Jungen
nimmt in die Lehre
Frank, Schuhmacher.
Ein kleineres Quantum
Mangerjen
hat zu verkaufen **Franz Doser.**

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am S. Quasim. (9. April.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Stadtvikar Hsch.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(Söhne I. Abteilerung)
Herr Stadtvikar Hsch.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Stadtpfarrer Gros.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Württembergischer Landtag.
7. April. 20. Sitzung. Weiterberatung des
Gesetz-Entwurfs über Landwirtschaftl. Nachbarrrecht
von Art. 10 bis 19. Diese setzen den Abstand
der Feden vom Nachbargrundstück (1 m, von
Weinbergen 4 m), ebenso das Höhenmaß fest,
ferner die Anpflanzung von Spalierbäumen, Kam-
merzen u. dergl., die Anpflanzung von Bäumen
(Abstand 2 bis 6 m je nach Art, Obstbäume 6
m, Kernobst u. Stöß-Nirichen 3,50 m. Steinobst
2 m), Weidenpflanzungen, Reifstübe, Hopfenpflanz-
ungen (Abstand 1,25 m, anhoehend an andere,
0,40 m). Art. 19 handelt vom Abstand der
Waldungen (bis zu 6 m von Nachbargrundstücken
bei Hochwaldbetriebe). Die Verhandlungen waren
sehr eingehend, doch wurden sämtl. Art. nach
dem Kommissionsantrag angenommen.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 5. April. Heute Vormittag
10 Uhr fand im großen Königsbauhalle in An-
wesenheit K. M. des Königs und der Kö-
nigin die feierliche Eröffnung des 10. Deutschen
Geographentags statt. Der Ehrenpräsident S.
H. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar hielt
vor der stattlichen Versammlung eine Begrüß-
ungsansprache, die mit einem Hoch auf die
Majestäten schloß. Die Versammlung stimmte
begeistert in dasselbe ein. Der Präsident des
Zentralausschusses, Geheimrer Admiralitätsrat
Professor Dr. Neumayer-Hamburg eröffnete
darauf die Verhandlungen. Zu Vorsitzenden
der 1. Sitzung werden berufen der Vorf. des
Ortsausschusses Graf Karl v. Linden und Prof.
Dr. Zehr. v. Nichtofen-Berlin. Es folgen die
Festvorträge von Prof. Dr. Rein-Bon über die
Rückwirkung der neuen Welt auf die alte und
von Dr. St. über die Zwergvölker am Sturi,
unter Vorführung zweier Affazwerginnen. —
Mit dem Deutschen Geographen-Kongress ist
eine geographische und ethnographische Ausstell-

Der Zug Schill's nach Stralsund
im Jahre 1809.
Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.
(12. Fortsetzung.)
Leider befiel die Ansicht einiger ter verheir-
teten älteren Offiziere die Oberhand und zu spät
sah ich nachher ein, daß der Egoismus auch hier
sein Spiel getrieben. Man beschloß nämlich den
Weg bis zur Spitze-Bornhövede fortzusetzen und
von dort sollte ein sicherer Vort nach Stalsund
auf Kundschast geschickt werden; bis zu dessen
Rückkunft wollten wir uns in dem Dorfe Born-
hövede gegen Bezahlung einquartieren. wodurch
wir unsern Aufenthalt zu sichern und die Ein-
wohner uns mehr geneigt zu machen hofften.
Wiebe uns dann der Weg nach der Insel Rügen
offen, so wollten wir dafelbst ein Schiff mieten
und mit diesem nach Warnemünde segeln. Fer-
ner wurde beschloffen, die Soldaten zu entlassen
unter sic die mitgebrachte Waagä zu verteilen,
weil man mit bewaffneter Hand doch nicht, mehr
durch äme, einzelne aber leicht nach Mecklenburg,

ung in den Räumen des Königsbaues verbun-
den, die eine Menge interessanter Kunstwerke
und wissenschaftlicher Instrumente umfaßt. Von
besonderem Interesse für württembergische Be-
sucher ist eine Abtheilung, welche die Entwicklung
der Kartographie in Württemberg von 1482 an
enthält. Sie beginnt mit dem Werke unseres
ältesten einheimischen Geographen, des Pfarrers
Stöfler in Jütingen. Das großartige und
schönste Kartenwerk der alten Zeit, Chorogra-
phia Ducatus württembergici, welches der
Oberat Gädner in vierzigjähriger Arbeit her-
stellte, ist der geographischen Ausstellung von
Sr. Majestät dem König überlassen worden.
Während des 30jährigen Krieges war dieses
Werk aus dem herzoglichen Besitz verschwunden
konnte aber später durch Kauf wieder zurückge-
bracht werden. Es enthält auf 29 Pergament-
tafeln die sämtlichen Forste des Landes. Der
älteste Druck von Karten geschah bei dem Ulmer
Bürger Hof im Jahr 1492. Mit dem Jahre
1708 sind infolge der neuen Steuererechnungen
die Katasterkarten entstanden. Die allgemeine
Landesvermessung geschah vom Jahr 1818 an
unter Leitung des bekannten Kartographen
Böhnenberger. Die Vorarbeiten hierzu wurden
schon in der hohen Karlschule durch General
Bartruff u. A. gemacht. Vom Deutsch-öster-
reichisch-Alpenverein und dem Schwäbischen
Alverein sind vorzüglich ausgezeichnete land-
schaftliche Charakterbilder ausgesteckt. Die ethno-
graphische Sammlung enthält in der Haupt-
sache Gegenstände, welche Fürst Karl von Urach
aus aller Herren Länder mitgebracht hat. Dar-
unter sind zwei peruanische Mumien, sowie ein
eigentümlich präparierter menschlicher Kopf mit
Kriegstrophäen. Außer einer wertvoller Sammlung
aus Ostafrika enthält sodann die Aus-
stellung auch noch die Tagebücher des Afrika-
reisenden Manch, und unter der Gruppe „geo-
graphische Leistungen“ giebt ein besonders
aufhauliches Bild Aufschluß über die Thätigkeit
der württ. Missionäre.
Stuttgart, 4. April. Auch ein Zeichen

der Zeit ist, daß sich dieser Tage 8 Personen
(Mitglieder des deutschen Freidenkerbundes) ent-
schlossen, das christliche Religionsbekenntnis
aufzugeben und ihren Kirchenaustritt zu erklären.
Sieben davon waren Protestanten, einer Katholik.
Stuttgart, 4. April. Wie das „N. T.“
vernimmt, werden in diesem Jahr Gelehrtenreisen
nicht zur Uebung herangezogen werden.
Stuttgart, 5. April. Gestern nachmittag
ist in Berg ein Kammerjäger von einem Ramin
heruntergefallen und hat hierbei nach Aussage
eines Arztes eine Verstauchung der Brustwirbel-
säule und eine starke Gehirnverwundung erlitten.
Er wurde mittels des Sanitätswagens ins
Katharinenhospital verbracht.
— Aus der deutsch-n Reichspost entneh-
men wir Folgendes: In unserem gemüthlichen
Württemberg ist eine Stadt, in welcher die
allerdings in der Minderzahl sich befindliche
evangelische Einwohnerschaft es sich gefallen
lassen muß, am Karfreitag ihr Gotteshaus ohne
Glockengeläute zu besuchen. An diesem höchsten
Festtag der evangelischen Christenheit ist es also
dieser evangelischen Gemeinde verjagt, daß ihre
Glocken von der Kirche ertönen und sie zum
Gottesdienst laden, um nicht das Jartgefühl
der katholischen Bevölkerung, oder richtiger ge-
sagt, der katholischen Geistlichkeit zu verletzen.
Im Gegentrag hierzu müßten aber die Evan-
gelischen dafelbst alljährlich den ganzen Kar-
freitag hindurch von den katholischen Kirchlür-
men herab das widerlich: Gekreische der „Nä-
schen“, wie sie die F-dichstigen zum Verschanden
der Vögel benützen, anhören. Das ist die Ge-
genleistung dafür, daß der evangelischen Bevöl-
kerung dieser Stadt die Auflage gemacht ist,
(von w.m? D. Red.) am Fronleichnamfest
ihre Toleranz durch Bekränzen ihrer Häuser zu
betätigen. Und diese „spanischen“ Zustände
bestehen fort, ungeachtet der an geeigneter Stelle
geführten Beschwerden der dortigen evangelischen
Beitlichen!
Die Stadt ist Rottenburg a. N. 7.

selbst durch Bomben, sich durchschleichen könn-
ten. Hartnäckig widersehte ich mich der Entlas-
sung der Soldaten; ich fand es kränkend, daß
man die Leute, die selbst im Mißgeschick eine so
treue Ergebenheit und Anhänglichkeit bewiesen,
nun verlassen wolte und erklärte, mich auf eigene
Hand über die Halbinsel Dars nach Mecklenburg
durchzuschlagen. Einige jüngere Offiziere schienen
geneigt, auf meine Seite zu treten; man fand aber
Gründe genug, mich zu überstimmen, sprach von
Verantwortung u. dergl. m.; kurz ich mußte nach-
geben und zwar um so mehr, als meine Vaar-
schaft bereits sehr klein geworden war. Mit
Thränen verließen uns die Soldaten, von denen
die Mehrzahl ihr Vaterland erreichten u. d zwar
auf dem auch von mir projektierten Wege, nämlich
über die Halbinsel Dars, den auch wir, aber zu
spät, erst am folgenden Tage einschlugen. Wir
gingen nun wieder zu Schiffe und in Bornhövede
angekommen, war ein Vort bald gefunden. Zu
gleicher Zeit erklärte sich auch der Bediente des
Hauptmanns von Engel bereit, in Bauernkleidung
nach Stralsund zu gehen. Beide fuhren mit
einer Sloop ab, begaben sich dann aber, der Ver-

abredung gemäß, auf verschiedenen Wegen nach
Stralsund. Da beiden die möglichste Eile an-
empfohlen war, so durften wir hoffen, sie Abends
gegen sechs oder sieben Uhr wieder zurückkehren
zu sehen. In einem der besten Bauernhöfe fan-
den wir für Geld eine bereitwillige und gute
Aufnahme, ruheten dort aus, badeten uns in
der Ostsee und vertrieben uns bis zum Abend
die Zeit so gut als möglich. — Es wurde 9 Uhr
Abends und noch war keiner der Voten zurück;
wir wurden dadurch nicht wenig beunruhigt und
Mehrere bestanden mit mir auf schleunigem Auf-
bruch, um nach Dars abzugehen. Dort konnte
man die mecklenburgische Küste leichter erreichen;
Andere aber, die ihre Frauen- oder doch Effekten
von einigem Werte in Stralsund zurückgelassen
hatten, und von daher Geld und Nachricht er-
warteten, meinten, unsere Sicherheit erfordere es,
die Rückkunft der Voten zu erwarten. Leider hat-
ten sie wieder die Oberhand. Eine halbe Stunde
früheren Aufbruchs hätte unserm Schicksale eine
andere Wendung gegeben.
(Fortsetzung folgt.)

Gmünd, den 5. April. Am 1. April ist in Mäglingen, hies. Bezirks, das Wohn- und Dekonomiegebäude des Bauern Jos. Gutter samt Anbau zum größten Teil abgebrannt und das Wohn- und Dekonomiegebäude der Sattler-Deinger Witwe beschädigt worden. Der Brand ist entzündet durch Bündel eines Knaben.

Besigheim, 4. April. Das zweijährige Töchterlein des Schmiedemeisters Fr. Scheuffele kam heute über die Mittagszeit auf eine höchst bedauerliche Weise um sein Leben. Während die Kindsmagd den Mittagstisch zubereitete, entwichte die Kleine die Stiege hinunter. Das Kind wurde sofort eifrig gesucht, wurde jedoch erst nach zwei Stunden in dem gewöhnlich schlecht verwahren Güllenbehälter eines Nachbarhauses bereits entsetzt aufgefunden. Wenn die Neubelegungen, die hier umlaufen, wahr sind, so trifft die Besitzerin des Güllenbehälters eine schwere Schuld.

Sonthheim, 3. April. Ein hiesiger verheirateter Arbeiter spielte mit einem Revolver, den er in der Schublade eines Kollegen gefunden hatte. Plötzlich ging ein Schuß los und die Kugel traf die dabei stehende Frau in den Arm. Dieselbe mußte in das Spital nach Heilbronn überführt werden, wo die Kugel durch einen operativen Eingriff entfernt werden soll.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. April. Wie die Kreuzg. aus Pest erfährt, wird die Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich mit dem deutschen Kaiser bei den Wandern Mitte Sept. in Ungarn stattfinden.

Die Reichstagsvorlagen, die noch der Erledigung harren, machen eine recht ansehnliche Zahl aus. Unerledigt sind noch sechs Rechnungsvorlagen; Entwürfe, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts; die Verwaltung des Reichsinvalidenfonds; die sogenannte „lex Heinze“; das Auswanderungsgesetz; den Verordnungen militärischer Geheimnisse; das Wuchergesetz; die Abzahlungsgesetze; das Militärpensionsgesetz; das Unterfügungsgesetz; die Zeichnung des Warenzeichens; den Handelsvertrag mit Kolumbien und endlich das Gesetz über die Verhütung ansteckender Krankheiten (Seuchengesetz), das dem Reichstage in den nächsten Tagen zugehen wird. Vor allem aber bleiben noch zu erledigen die Militärvorlage und die damit zusammenhängenden drei Steuererlasse. Selbstverständlich bleibt von dem Schicksal der letzteren Gegenstände alles übrige abhängig. Es heißt mit Bestimmtheit, daß die Regierung den hauptsächlichsten Wert auf die Verabschiedung des Militärpensionsgesetzes und des Seuchengesetzes lege. Wenn auch nur ein erheblicher Teil der aufgezählten Gegenstände abgewickelt werden soll, so ist auch dazu eine geraume Zeit erforderlich.

Italien.

Mailand, 7. April. Seit einigen Tagen gärt es unter den Landarbeitern der Romagna. Täglich gibt es Demonstrationen in der Umgebung von Modena, Lugo, Concesio u. s. w. Vorgestern plünderten 300, gestern 1000 Mann die Wäckerläden von Ravenna. In Sant'Alberto mußte Militär die Ruhestörer auseinander treiben; 18 Verhaftungen wurden vorgenommen. Kavallerie durchzieht das flache Land.

Frankreich.

Paris, 7. April. In der heutigen Sitzung des Schiedsgerichts für die Wehringemeinschaft wurde die Beratung, ob der englische Nachtragsbericht zugelassen werden soll, fortgesetzt. Der amerikanische Vertreter blieb bei seinem Einspruch dagegen und fügte hinzu, er könne auch fordern, daß, was in dem englischen Bericht dem amerikanischen nicht entspräche, ausgeschieden werde. Der Vorsitzende fragte ihn darauf, ob er einen dahingehenden Antrag stellen wolle. Dies verneinte der amerikanische Ver-

treter, weil damit die Verhandlungen des Schiedsgerichts ein Ende fänden. Er wolle zur Gerechtigkeit haben.

Großbritannien.

Aus der Rede Gladstones über Home-rule, die er am Donnerstag im englischen Unterhaus gehalten hat, war ein Absatz bemerkenswert, in welchem er Deutschland als ein gelungenes Beispiel für die Home-rule Vorlage anführt, weil dies zu den äußerst seltenen lobenden Auslassungen Gladstones über Deutschland gehört. Er sagte wörtlich:

„Es ist unmöglich, für die Home-rule Vorlage einen stärkeren und beweiskräftigeren Fall vorzubringen als Deutschland. Das deutsche Reich wurde begründet auf der Grundlage vollster Anerkennung der selbständigen Lokaleinrichtungen, mit Ausschluß der Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Einzelstaaten und durch strenge Beschränkung der Vereinigung auf jene Angelegenheiten, welche ausschließlich Reichsangelegenheiten sind.“

Nord-Amerika.

Eine der großartigsten Anlagen auf dem Ausstellungspalast in Chicago ist die der unterirdischen Petroleumabfasser. Man will die sämtlichen Dampfmaschinen und Motoren mit Petroleum heizen. Um den notwendigen gewaltigen Vorrat aufzuspeichern, sind zwölf große untereinander getrennte Reservoirs angelegt, von denen jedes zwölf Eisenzylinder von je 5000 Hektoliter Inhalt birgt, was einen Gesamtvorrat von 720 000 Hektolitern bedeutet. Das Petroleum wird von der Standard Oil Comp. zum Preise von 1,90 Fr. für den Hektoliter geliefert. Durch Pumpen wird das Petroleum bis auf eine 100 Meter hohe Säule getrieben und von da aus durch ein Rohrnetz den einzelnen Maschinen zugeführt. Man hat alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln getroffen, um einen Brand oder eine Explosion der Petroleumabfasser zu verhüten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. April. Nach der gestrigen heftigen Rede des Grafen Apponyi in der Armeefrage und den darauf gefolgten ersten Szenen im Reichstage ist die Verschmelzung der Apponyi Partei mit den Liberalen unmöglich. Die Erregung in hiesigen Hof- und Armeekreisen ist außerordentlich.

Pest, 7. April. Die hiesigen Blätter melden aus Belgrad, daß die Regierung allen dortigen Berichterstattern der ungarischen Zeitungen Eintrittskarten für die Skupstina verweigerte.

Frankreich.

Paris, 7. April. In der heutigen Sitzung des Schiedsgerichts für die Wehringemeinschaft wurde die Beratung, ob der englische Nachtragsbericht zugelassen werden soll, fortgesetzt. Der amerikanische Vertreter blieb bei seinem Einspruch dagegen und fügte hinzu, er könne auch fordern, daß, was in dem englischen Bericht dem amerikanischen nicht entspräche, ausgeschieden werde. Der Vorsitzende fragte ihn darauf, ob er einen dahingehenden Antrag stellen wolle. Dies verneinte der amerikanische Ver-

treter, weil damit die Verhandlungen des Schiedsgerichts ein Ende fänden. Er wolle zur Gerechtigkeit haben.

Nevier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 17. April, nachmittags 2 Uhr in der Wirtschaft von Carl Bühler in Geradstetten, aus den Staatswaldungen Rappeneck und Sonnenberg und Scheidholz der Gut Höflinswirth:

9 Eichen mit 10 Fm., 56 St. Nadelholzlangholz mit 13 Fm. III. bis V. Kl.; Am: 2 eichen Anbruch, 7 Nadelholzschleiter, 7 dto. Prügel, 151 dto. Anbruch; 270 St. geschälte Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Königsstein.

Nevier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 18. April, nachmittags 2 Uhr im Lamm in Schornbach aus dem Staatswald Traunen und Scheidholz der Gut Schornbach:

33 Bau- und Wagnereichen mit 10 Fm. Am: 12 eichen Anbruch, 2 buchene Prügel, 3 Nadelholz Prügel, 153 dto. Anbruch, 530 St. geschälte Nadelholzwellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr unten am Staatswald Traunen.

Nevier Geradstetten.

Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 18. April, nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Staatswald Triebtschlag

10 Stück fichtene Baustangen 11,1/13 lang, 15 Stück fichtene Hopfenstangen über 9 m lang, 4 Stück fichtene Baustangen über 13 m lang (Kuschschuß) wiederholt verkauft.

Zusammenkunft im Lamm in Schornbach.

Nevier Adelberg.

Bengholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. April vormittags 9 1/2 Uhr im Lamm in Adelberg aus dem Staatswald Schnait, Mardefall, Sainplaz:

Am: buchen: 55 Prügel, 207 Klotzholz, 16 Anbruch; Erlen: 2 Klotzholz; Nadelholz: 285 Prügel, 15 Klotzholz, 51 Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr in Mardefall, um 1/2, 9 Uhr in Schnait.

Baumaterial-Verkauf.

Am Mittwoch d. 12. April von abends 5 Uhr an wird altes Bauholz, Latten, Bretter u. namentlich größere Partien Brennholz vom Schulhaus-Abbruch verkauft, wozu Liebhaber auf den Platz beim Bahnhof eingeladen sind.

Stadtbaumeister Maier.

Der auf Dienstag den 11. April, morgens 8 1/2 Uhr, nach Mankweiler ausgeschriebene Verkauf einer Kuh unterbleibt. Gerichtsvollzieher Moser.

Der auf Mittwoch den 12. d. Mts., vormittags 9 Uhr, nach Balmannweiler ausgeschriebene Verkauf einer Kuh unterbleibt. Gerichtsvollzieher Moser.

Bekanntmachungen.

Nevier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 17. April, nachmittags 2 Uhr in der Wirtschaft von Carl Bühler in Geradstetten, aus den Staatswaldungen Rappeneck und Sonnenberg und Scheidholz der Gut Höflinswirth:

9 Eichen mit 10 Fm., 56 St. Nadelholzlangholz mit 13 Fm. III. bis V. Kl.; Am: 2 eichen Anbruch, 7 Nadelholzschleiter, 7 dto. Prügel, 151 dto. Anbruch; 270 St. geschälte Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Königsstein.

Nevier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 18. April, nachmittags 2 Uhr im Lamm in Schornbach aus dem Staatswald Traunen und Scheidholz der Gut Schornbach:

33 Bau- und Wagnereichen mit 10 Fm. Am: 12 eichen Anbruch, 2 buchene Prügel, 3 Nadelholz Prügel, 153 dto. Anbruch, 530 St. geschälte Nadelholzwellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr unten am Staatswald Traunen.

Nevier Geradstetten.

Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 18. April, nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Staatswald Triebtschlag

10 Stück fichtene Baustangen 11,1/13 lang, 15 Stück fichtene Hopfenstangen über 9 m lang, 4 Stück fichtene Baustangen über 13 m lang (Kuschschuß) wiederholt verkauft.

Zusammenkunft im Lamm in Schornbach.

Nevier Adelberg.

Bengholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. April vormittags 9 1/2 Uhr im Lamm in Adelberg aus dem Staatswald Schnait, Mardefall, Sainplaz:

Am: buchen: 55 Prügel, 207 Klotzholz, 16 Anbruch; Erlen: 2 Klotzholz; Nadelholz: 285 Prügel, 15 Klotzholz, 51 Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr in Mardefall, um 1/2, 9 Uhr in Schnait.

Baumaterial-Verkauf.

Am Mittwoch d. 12. April von abends 5 Uhr an wird altes Bauholz, Latten, Bretter u. namentlich größere Partien Brennholz vom Schulhaus-Abbruch verkauft, wozu Liebhaber auf den Platz beim Bahnhof eingeladen sind.

Stadtbaumeister Maier.

Der auf Dienstag den 11. April, morgens 8 1/2 Uhr, nach Mankweiler ausgeschriebene Verkauf einer Kuh unterbleibt. Gerichtsvollzieher Moser.

Der auf Mittwoch den 12. d. Mts., vormittags 9 Uhr, nach Balmannweiler ausgeschriebene Verkauf einer Kuh unterbleibt. Gerichtsvollzieher Moser.

Bilder aller Art

sowie

Patentbriefe

werden stets billigst eingerahmt, unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, bei

Fr. Lenz, Vorstadt.

Gesangbücher

für Konfirmanden

in schönster Auswahl zu billigsten Preisen

empfehlen

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei

Geschäfts-Empfehlung.

Wir machen einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung die erg. Anzeige, daß wir

Gypser- & Austricharbeiten

bei schneller und solider Bedienung, sowie annehmbarem Preis übernehmen und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Johann Kölle & Gebhard Bucher,
Gypsermeister.

Carl Höllerer,
Sattler & Tapezier

empfehl ich in Anfertigung von

Polstermöbeln aller Art

nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.

Die Anfertigung & das Aufmachen

von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Mustern in jeder Garnitur. Zühre und fertige als Spezialität:

Pferde-Geschirre zc.

Summe, sowie sämtliche Bestandteile derselben.

In Reparaturen

von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattlerwaren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von Maschinen-Riemern in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vorzüglichen Materials. Benutze hiezu nur Maschinenleder aus der Fabrik Christian Breuninger hier.

MAGGI'S Suppenrollen sind frisch eingetroffen bei

Germ. Moser, Conditior a. Bahnhof.

Hornsby's
Neue
Gras-Mähmaschine

mit verdeckten Betriebsteilen ist in der Centralstelle für Landwirtschaft in Stuttgart ausgestellt. Preise u. Katalog gratis durch den General-Vertreter

Max Gross, Stuttgart
Reinsburgstraße 47.

Ehergolith

neue Erfindung zur chemischen Reinigung von Kleidern, Handschuhen, Filzhüten und Stoffen aller Art und zur Entfernung von Flecken, Fett- und Tinten-Flecken.

Allein ächt in St. a 40 f in der

Palm'schen Apotheke.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbiethet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Carl Hahn.

Ankündigungen aller Art

jobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, über- giebt man zur Besorgung am besten der bekannten Annoncen Expedition von **Daasenstein & Bogler A.G.** welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung zc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Mat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die Geschäftsstelle der Firma **Daasenstein & Bogler A.G.** befindet sich in Stuttgart, Königsstraße, 1. Stock, Telefon No. 1156.

Wegen baulicher Reparatur meines Ladens und gänzlicher Räumung desselben empfehle mehrere schöne

Sofa, Koltdivan, Bettmöbel, Ameri- lanerkühle, Rohrstuhl, echt Kirschbaum poliert oder Eiche gewischt, hohe und niedere Kinderstühle, Bücherritzen und Schultischen, Kinderwagen zum Sitzen und Liegen,

auch sind viele **Verdecke, Kinderwagen-Räder und -Näder** noch vorräthig.

Eske baher sämtliche Artikel zu **ausnahmeweise billigen Preisen** ab.

H. Stein.

Einen gebrauchten noch sehr gut erhaltenen **Lehnstuhl**, sowie einen gebrauchten **Kinderwagen** gibt billig ab

Oblater.

Tapeten in größter Auswahl, modernsten Dessins und billigsten Preisen hält auf Lager und empfiehlt

L. Schneider, Maler.

Warme Bäder

zu jeder Tageszeit.

Theophil Veil

mechan. Werkstatt.

Portland-Cement bestes Fabrikat,
Roman-Cement,
Cementröhren in allen Lichtweiten

empfehlen in jedem Quantität ab meinem Lager in stets frischer Ware.

Ganze Wagenladungen zu Fabrikpreisen.

Carl Fr. Maier a. Thor.

Vertreter der Stuttgarter Cementfabrik Blaubeuren.

